



Ausgebildet für den Einsatz

Lüchow-Dannenberg Das neue DRK-Katastrophenschutzzentrum in Dannenberg nutzt die DRK-Bereitschaft Lüchow-Dannenberg bereits intensiv. So fand dort beispielsweise kürzlich ein Lehrgang zum Modul Küchentechnik, Gas- und Wasserversorgung sowie Wasserentsorgung statt.

Auch eine Übung hat die Bereitschaft dort bereits durchgeführt, bei der es um das Einrichten und Betreiben eines Behandlungsplatzes für 25 verletzte bzw. betroffene Personen ging.



Uelzen 80 Stunden haben sie gepaukt und gebüffelt. Jetzt haben 14 Mitglieder der DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen ihre Prüfung zum Sanitäter im Katastrophenschutz bestanden. Reanimation, Wunden versorgen, Blutdruck und Blutzucker messen, Verbände anlegen, Medizinproduktegesetz, Infusionen vorbereiten, der Umgang mit Tragen – das sind nur einige der Themen, mit denen sich die ehrenamtlichen Helfer auseinandersetzen mussten.

Freude über den neuen Gerätewagen im DRK-Kreisverband Verden.

Beim Lehrgang Küchentechnik in Dannenberg.



schon lange bestehenden Lücken zu füllen. Dafür ist es unabdingbar, dass den bereits mehrfach geäußerten Forderungen der Innenministerkonferenz entsprochen wird und die notwendigen Haushaltsmittel bereitgestellt werden.“

Seinen Fuhrpark für den Katastrophenschutz konnte auch das DRK in Verden mit einem Neuzugang erweitern: Es handelt sich um einen Gerätewagen, der für Betreuungseinsätze der DRK-Bereitschaften vorgesehen ist und beispielsweise auch im Rahmen von Evakuierungen genutzt wird. Bei Betreuungseinsätzen geht es im weitesten Sinne darum, in einer Notsituation Menschen eine Unterkunft sowie Verpflegung und soziale bzw. psychosoziale Betreuung zu geben.

Kerstin Hiller/Nieders. Innenministerium/DRK-KV Verden

Defibrillatoren retten Leben

Helmstedt Der DRK-Ortsverein Heeseberg übergab fünf weitere Defibrillatoren für die öffentlichen Gebäude der Samtgemeinde Heeseberg an die Bürgermeister und Ortsbeauftragten.

Möglich wurde diese Aktion durch die großzügigen Spenden der Gäste von Axel Maushake aus Dobbeln. Dieser hatte sich zu seinem 60. Geburtstag keine Geschenke, sondern Geldspenden für den guten Zweck gewünscht.

Über 3.000 Euro kamen so zusammen und konnten mit zur Beschaffung der Geräte und Wandkästen genutzt werden. „Dafür sind wir Axel und seinen Gästen sehr dankbar“, teilte Ute Spindler vom DRK-Ortsverein Heeseberg mit, der die Wartung und Unterhaltung der Geräte übernimmt.

„Ich bin froh darüber, dass nun schon in sieben Gebäuden der Heesebergdörfer Defibrillatoren vorhanden sind, um im Notfall Leben zu retten“, sagt Mark-Henry Spindler, der erste Vorsitzende des DRK in Jerxheim. „Wir hatten erst kürzlich im engen Freundeskreis einen jungen Mann, der auf seiner Arbeitsstelle einen plötzlichen Herzstillstand erlitt und nur durch die beherrzte Nutzung des dortigen Defibrillators durch seinen Kollegen gerettet werden konnte.“

DRK-OV Heeseberg